

## Branchenspezifische Stellungnahme hinsichtlich der Bedarfe für Training, Proben und Aufführungen

### Derzeitige Situation

Die Akteur\*innen des zeitgenössischen Zirkus sind extrem von den seit März geltenden Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus betroffen. Eine seitens des [BUZZ durchgeführte Befragung](#) ergab, dass allein im Zeitraum März-Mai in unserer Branche Einnahmeverluste von über 22 Mio. Euro entstanden sind. Die Szene, die sich vorwiegend aus Solo-Selbständigen, Kleinstunternehmen oder privatwirtschaftlich geführten Institutionen zusammensetzt, befindet sich in einer existenzbedrohenden Lage. Nicht nur der Wegfall künstlerischer Projekte und Auftrittsmöglichkeiten, sondern auch die Schließung von Probenräumen sowie die aktuellen und regional unterschiedlichen Abstandsregelungen erschweren jegliche Berufstätigkeit. Für professionelle Zirkusschaffende und ihre Institutionen ist die Wiederaufnahme eines Trainings- Proben- und Vorstellungsbetriebs daher elementar. Selbstverständlich soll dies unter Einhaltung aller Hygiene-, Arbeits- und Sicherheitsvorschriften stattfinden.

**Der BUZZ möchte deshalb noch einmal an alle kulturpolitischen Vertreter\*innen auf Bundes- und Landesebene appellieren, einheitliche und umsetzbare Regelungen für Bühnen- und Probenräume festzulegen.**

Mehr noch als der Tanz brauchen wir physische Nähe, um die Arbeitsfähigkeit unserer Akteur\*innen zu erhalten, da viele der zirkusartistischen Disziplinen (v.a. Partnerakrobatik und Luftakrobatik) einen direkten Körperkontakt erfordern und ohne das gegenseitige Halten, Fangen und Sichern nicht durchführbar sind. Körperkontakt ist somit essentiell im Zeitgenössischen Zirkus, um Produktionen umzusetzen und schlussendlich das Überleben des Genres zu sichern.

### Unsere Forderungen:

Hinsichtlich der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard-Empfehlungen der VBG für Bühnen und Studios für den Bereich Proben- und Vorstellungsbetrieb sehen wir dringenden Überprüfungs- und Handlungsbedarf bei:

- + den Vorgaben zum Mindestabstand von 6m bei bewegungsintensiven szenischen Darstellungen
- + einer Grundflächenvorgabe von 20qm pro Person
- + beim Mindestabstand von 1,5m im Publikumsbereich

BUZZ  
Bundesverband  
Zeitgenössischer  
Zirkus e.V.

Wandsbeker Str. 6  
50737 Köln  
mail@bu-zz.de  
www.bu-zz.de

Vereinsregister: VR 17042  
Amtsgericht Köln  
Gläubiger ID:  
DE44ZZZ0001862741

Kreditinstitut: Ethik Bank  
IBAN: DE 61830944950003307867  
BIC: GENODEF1ETK

Besonders der Zeitgenössische Zirkus lebt von der Ensemblearbeit und seinen Gruppenchoreografien. Daher regen wir an, Personengruppen, die regelmäßig zusammenkommen, als spezifische „Corona-Gruppe“ anzusehen, die wiederum durch Einhaltung eines separaten Sicherheitskonzeptes künstlerisch tätig sein können. Hier sind verschiedene Ansätze wie regelmäßige Testungen, freiwillige Quarantäne o.ä. denkbar.

Basierend auf den Erfahrungen im öffentlichen Nahverkehr, Flugbereich oder der Gastronomie sehen wir große Chancen, in Veranstaltungshäusern individuelle Hygienekonzepte mit den Behörden zu erarbeiten, die Abweichungen vom Mindestabstand von 1,5m im Zuschauerbereich erlauben. Hier geht NRW bereits andere Wege und besteht in der Corona-Schutz-Verordnung vom 15.06.2020 nur noch auf eine Rückverfolgbarkeit, die den Mindestabstand von 1,5 Metern ersetzt, solange das Publikum auf festen Plätzen sitzt. Die Ausübung von nicht-kontaktfreien Sportarten ist in NRW ebenso seit dem 15.06. für Gruppen bis zu zehn Personen wieder möglich.

Weiterhin ist es für unsere Branche enorm wichtig, die hiesigen zirkusaffinen Kulturinstitutionen, die vorwiegend privatwirtschaftlich aufgestellt sind, durch nachhaltige Strukturhilfen seitens der Kulturbehörden erhalten. Der Zeitgenössische Zirkus konnte aufgrund der bisherigen Zugangsbeschränkungen seine Produktionen nicht in ausreichendem Maß auf öffentlichen Bühnen etablieren oder durch Fördergelder absichern. Wir sprechen also für eine Szene, die existentiell von der Erhaltung der vielen privatwirtschaftlich arbeitenden Kulturanbieter\*innen abhängig ist.

**Die derzeit angestrebten Öffnungen dieser Einrichtungen sehen wir angesichts fehlender finanzieller Hilfen, der Nicht Absehbarkeit ausreichender Ticketverkäufe und der geltenden Abstandsregelungen als wenig zielführend.**

Abschließend möchten wir darauf hinweisen, dass professionelle Artist\*innen seit jeher ein hohes Körper- und Gesundheitsbewusstsein haben und die Basis ihrer beruflichen Tätigkeit in der gegenseitigen Fürsorge und dem blinden Vertrauen in die Kolleg\*innen liegt. Ihre oft extrem risikoreichen Tätigkeiten bedingen einen sorgsamen und verantwortungsvollen Umgang mit der eigenen und der Gesundheit der anderen.



Uns allen ist die Dimension und die damit einhergehende Verantwortung gegenüber dem Gemeinwohl mehr als bewusst und wir als Bundesverband stehen jederzeit zur Verfügung, um zukünftige Regelungen und Veränderungen beratend und moderierend auf den Weg zu bringen.

Berlin, den 16.06.2020

Bundesverband Zeitgenössischer Zirkus e.V.  
vertreten durch Jenny Patschovsky (1. Vorsitzende) und Cox Ahlers (2. Vorsitzende)  
Redaktion: Anke Politz, Jenny Patschovsky, Alexandra Henn